

Wie liegende Baumstämme

Bis zum Frühjahr 2019 soll im Nationalpark Schwarzwald ein neues Besucherzentrum entstehen. Geplant ist ein naturnaher Neubau ganz aus Holz.

Der Nationalpark Schwarzwald wurde im Januar 2014 eröffnet und umfasst rund 10.000 Hektar Fläche zwischen Baden-Baden und Freudenstadt – aufgeteilt in zwei Teile. Bisher befindet sich die zentrale Anlaufstelle für Besucher in der historischen Villa Klumpp, direkt an der Passhöhe Ruhestein.

Der Ort im Herzen des südlichen Nationalpark-Teilgebiets ist ideal für ein Besucherzentrum, denn der Ruhestein ist ein Touristenmagnet und beliebter Wintersportort. Allerdings ist die Villa für ein repräsentatives Besucherzentrum viel zu klein und war deshalb von Anfang an nur als Provisorium gedacht. Stattdessen entsteht nun am selben Ort ab Herbst dieses Jahres ein Neubau.

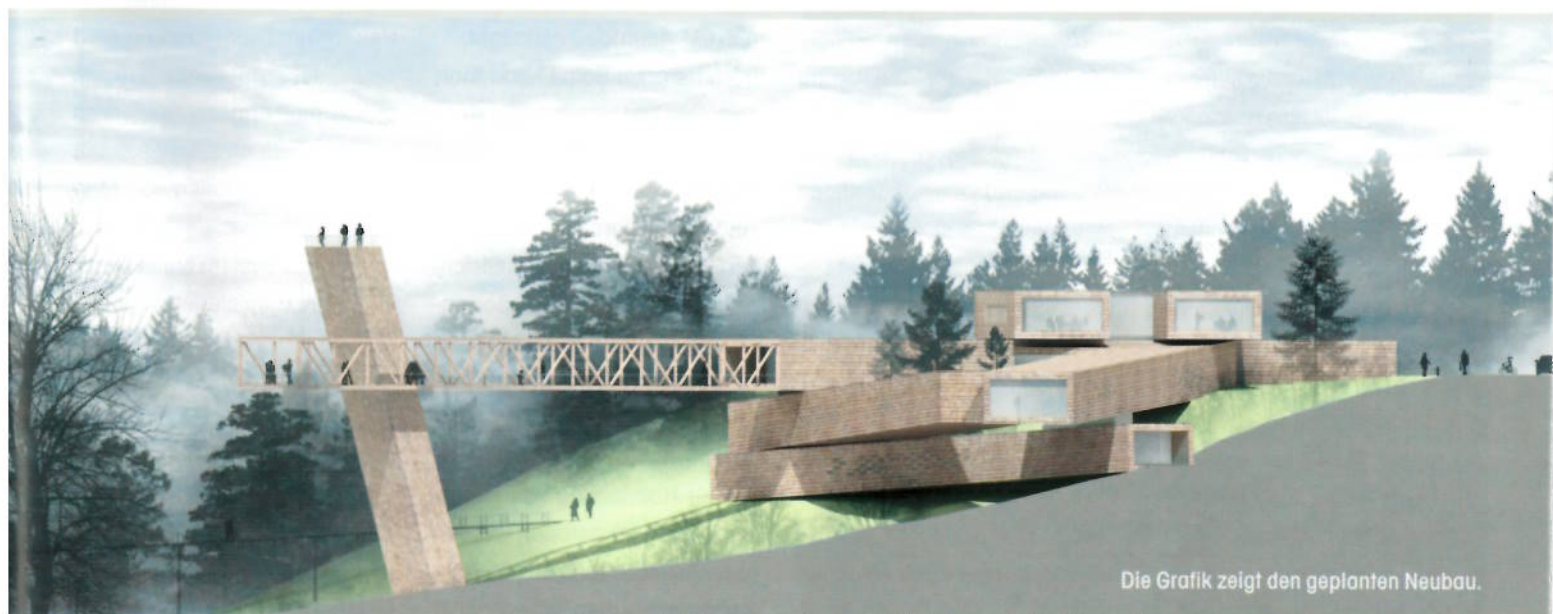
Das voraussichtlich 18,5 Mio. € teure Infozentrum mit rund 3.000 m² Nutzfläche soll den Besuchern ab 2019 zur Verfügung stehen. Gebaut wird direkt am Hang, in unmittelbarer Nähe zur Skisprungchanze Ruhestein. Umgesetzt wird der Siegerentwurf eines Architekten-Wettbewerbs, bei dem über 160 Vorschläge eingegangen waren. Gewonnen hat der Entwurf eines interdisziplinären Planer-Teams, das sich zusammensetzt aus den Architekten Sturm + Wartz-eck aus Dipperz, den Tragwerksplanern Schlaich Bergermann und Partner aus Stuttgart, der Landschaftsarchitektur GmbH aus Bonn und der Firma EWT Ingenieure aus Grebenhain, die für die Planung der technischen Gebäudeausrüstung zuständig war.

Die Planer ließen sich bei ihrem Entwurf vom Bild eines natürlichen Waldes mit freiliegendem Holz inspirieren. So entstand die Idee zu einem komplexen Gebäudeensemble aus sechs langgestreckten Riegeln, die in Form und Anordnung an liegende, wahllos übereinandergestapelte Baumstämme erinnern. Drei dieser Riegel verlaufen übrigens entlang der Hangneigung, sodass sie auch geneigte Fußböden haben werden. Von den Gebäuderiegeln soll eine Brücke zu einem spektakulären Aussichtsturm mit herrlichem Ausblick über den Schwarzwald führen.

„Der Siegerentwurf passt sehr gut zu unserem Motto: Eine Spur wilder“, findet Nationalparkleiter Wolfgang Schlund. Vor al-

lem aber passt es perfekt zum Schwarzwald, dass das neue Besucherzentrum ein Holzbau sein wird. Neben Konstruktionsvollholz, Brettschicht- und Brettsperrholz, Furnierschichtholz und OSB-Platten ist auch der Einsatz von Holz-Schindeln für die Außenverkleidung geplant. Dank dieser hölzernen Optik soll das Gebäude kein Fremdkörper in seiner Umgebung sein, sondern wie ein Teil der Naturlandschaft wirken.

Im neuen Besucherzentrum wird es umfangreiche Informationen zum Nationalpark und zur Natur seiner Landschaft geben. Geplant sind unter anderem eine große Dauerausstellung, die an das Thema Wildnis heranführen soll, sowie weitere Wechselausstellungen. Außerdem wird das Gebäude ein Kino, Vortrags- und Schulungsräume, eine kleine Gastronomie und einen Shop beherbergen.



Die Grafik zeigt den geplanten Neubau.